

# Nein zur Mogelpackung «medizinische Grundversorgung» – keine Barfussmedizin nach OECD/WHO Vorgaben aus den 70er Jahren

- Verschleppte Diagnosen, falsche Behandlung erzeugen Leid und erhöhen die Kosten
- Pflegepersonen, Praxisassistentinnen und nichtmedizinisches Personal sollen Ihren Hausarzt ersetzen
- Unpersönliche Gesundheitszentren statt der vertrauensvollen Beziehung zum Hausarzt
- 200 000 Bürger wollten eine gute Versorgung mit Hausärzten sicherstellen. Die jetzige Vorlage arbeitet in die gegenteilige Richtung.
- Der Hausarzt wird abgesetzt und durch gemischte Teams auch mit nichtmedizinischem Personal ersetzt, die die Diagnosen stellen und Verordnungen vornehmen können.

**Wollen Sie diese Entwicklung verhindern und freien Zugang zum Hausarzt haben, dann stimmen Sie am 18. Mai Nein.**

Nein-Komitee zum Bundesbeschluss über die medizinische Grundversorgung

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 18. Mai 2014

Teilnehmer des Komitees und weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.nein-komitee.ch>

<p>Wollen Sie den Bundesbeschluss vom 19. September 2013 über die <b>medizinische Grundversorgung</b> annehmen? (Direkter Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Ja zur Hausarztmedizin»)</p>	<p>Antwort</p>
--	----------------

**Nein**